

# Flexible Arbeitszeit

Hahn

3. Auflage 2024  
ISBN 978-3-406-81309-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Hahn  
Flexible Arbeitszeit

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, orange sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three orange dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, orange sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Flexible Arbeitszeit

Von

Dr. Claudia M. Hahn

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Stuttgart

3. Auflage 2024

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:  
Hahn Flexible Arbeitszeit A Rn. 1

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG  
beck.de

ISBN 978 3 406 81309 2

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach  
Umschlag: Maria Seidel, atelier-seidel.de



[chbeck.de/nachhaltig](https://chbeck.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Die von mir gewählten Bezeichnungen „Arbeitnehmer“, „Angestellter“, „Beauftragter“ und „Arbeitgeber“ bezeichnen Menschen jeden Geschlechts (m/w/d).

Spätestens seit dem „Paukenschlag-Urteil“ des BAG vom 13. September 2022 ist die „richtige“ Gestaltung flexibler Arbeitszeitsysteme wieder in aller Munde. Eliminiert die Pflicht zur Zeiterfassung nun vollständig die Vertrauensarbeitszeit? Gibt es diese Pflicht nicht längst bereits, nämlich seit der Entscheidung des EuGH aus dem Jahre 2019? Wann und wie wird der Gesetzgeber den Referentenentwurf des BMAS umsetzen?

Seit der 1. Auflage dieses Buches hat sich viel bewegt. Die flexible Arbeitszeitgestaltung, allen voran die Kurzarbeit, hatte die Betriebe im Rekordtempo aus der Wirtschaftskrise 2008/2009 geholt. Mit der „Corona-Zeit“ kam zur Flexibilisierung der Dauer der Arbeitszeit an sich auch die Befreiung von festgelegten Arbeitsorten und damit der Schub für die selbst steuernden Arbeitszeitsysteme. Die Menschen der Generationen „Y“ und „Z“ fordern wie selbstverständlich zu arbeiten, wo und wann sie wollen. Der aktuelle Arbeitnehmermarkt mit seinem viel beschriebenen „Fachkräftemangel“ gibt ihnen die Marktmacht dazu. Sie stellen ganz andere Forderungen an ihre Arbeitgeber als den Wunsch nach einem großzügig geschnittenen Einzelbüro und einem Dienstwagen. Sie verlangen nicht mehr und nicht weniger als ein völlig neues Arbeiten: flexibel, selbstbestimmt, ortsunabhängig, mit Sabbatical-Optionen, Weiterbildung und Berücksichtigung ihrer privaten Belange. So wird die flexible Arbeitszeitgestaltung zu einem Anreiz- und Bleibeinstrument, das in Zeiten, in denen Arbeitgeber immer häufiger mit der Frage nach einer effektiven Mitarbeiterfindung und -bindung konfrontiert werden, das Mittel der Wahl ist. Das typische Normalarbeitsverhältnis mit einem geregelten 8-Stunden-Tag vor Ort im Büro und einer 5-Tage-Woche ist Geschichte.

Für Arbeitgeber, Betriebsräte und die Arbeitnehmer selbst sind bei der Flexibilisierung von Arbeitszeiten große Herausforderungen zu bewältigen. Es geht nicht nur um Rechtliches. Warum beispielsweise ist die Zeit, die ein Arbeitnehmer aufwendet, noch so ganz überwiegend das Kriterium zur Entgeltfindung? Seit den 1950er Jahren wird vorhergesagt, dass die 40-Stundenwoche angesichts zunehmender Automatisierung und Digitalisierung „bald“ nicht mehr erforderlich sein werde und Systeme mit gänzlicher „Arbeitszeitfreiheit“ eingeführt werden sollen. Briefzusteller beispielweise haben ihre Arbeit fertig, wenn alle Briefe ausgetragen sind; die Zeit, die sie dafür aufwenden, ist unerheblich.

Ziel dieses Buches ist es deshalb, die heute möglichen flexiblen Arbeitszeitgestaltungen und ihre Umsetzung im Arbeitsalltag darzustellen,

*Vorwort*

um passgenaue Lösungen zu gestalten und gleichzeitig die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes einzuhalten. Diejenige flexible Arbeitszeit soll gefunden werden, die „sitzt“ wie ein Maßanzug. Lösungen von der Stange helfen nicht mehr weiter.

Stuttgart, 15. Januar 2024

*Claudia Hahn*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XV
<b>A. Die Grundlagen zur flexiblen Arbeitszeit .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Die Arbeitszeitsysteme im Einzelnen .....</b>	<b>113</b>
<b>C. Die Arbeitszeitflexibilisierung im öffentlichen Dienst .....</b>	<b>247</b>
Sachverzeichnis .....	261

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XV
<b>A. Die Grundlagen zur flexiblen Arbeitszeit .....</b>	<b>1</b>
I. Einleitung .....	1
1. Die Arbeitszeit im Wandel .....	1
2. Die flexible Arbeitszeit .....	3
3. Chronometrisch und chronologisch flexible Arbeitszeitsysteme .....	4
4. Das Flexibilisierungspotenzial .....	6
5. Bezugsarbeitszeit, Bezugszeitraum und Ausgleichszeitraum .....	6
II. Die europäischen Arbeitszeitrichtlinien .....	7
1. Die Inhalte .....	8
2. Der Arbeitszeitbegriff des EuGH .....	11
III. Das Verfassungsrecht .....	14
IV. Die einfachgesetzlichen Grundlagen flexibler Arbeitszeit .....	15
1. Das Arbeitszeitgesetz .....	16
a) Arbeitszeit im Sinne des Arbeitszeitgesetzes .....	16
b) Arbeitsbereitschaft, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft .....	17
c) Die Höchstgrenzen und die Mindestdauer von Pausen und Ruhezeit .....	22
d) Die Nacht- und Schichtarbeit .....	25
e) Der Ausgleichszeitraum des ArbZG .....	27
f) Die Ausnahmen in §§ 14, 7 ArbZG .....	27
g) Die Höchstarbeitszeit gem. § 21a ArbZG .....	29
h) Der Vollzug des ArbZG .....	30
i) Die Pflicht zur Zeiterfassung .....	31
2. Arbeitszeit im Sinne der Vergütung, §§ 611a, 612 BGB .....	37
a) Grundlage: Die „Beanspruchungs- oder Weisungstheorie“ .....	37
b) Die Wege- und Reisezeit .....	38
c) Die Wasch- und Umkleidezeiten .....	40
3. Das Mindestlohngesetz und flexible Arbeitszeit .....	43
4. Das Sozialversicherungsrecht und flexible Arbeitszeit .....	43
a) Die Wertguthaben und die Flexi-Konten des § 7 SGB IV .....	43
b) Arbeitslosengeld und flexible Arbeitszeit .....	48
c) Die Portabilität von Wertguthaben .....	49
d) Das Krankengeld bei flexibler Arbeitszeit .....	50
5. Der öffentlich-rechtliche Arbeitszeitschutz .....	52
V. Der tarifvertragliche Rahmen flexibler Arbeitszeit .....	53
1. Das Verhältnis von Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung und Arbeitsvertrag .....	53
2. Die Regelungsinhalte zur flexiblen Arbeitszeit .....	56
VI. Der betriebsverfassungsrechtliche Rahmen flexibler Arbeitszeit .....	58
1. Der betriebsverfassungsrechtliche Arbeitszeitbegriff .....	58
2. Das Informationsrecht des Betriebsrats .....	61

## Inhaltsverzeichnis

3. Die betriebliche Mitbestimmung zu flexibler Arbeitszeit	62
a) Die Regelungssperre des § 77 Abs. 3 BetrVG bei flexibler Arbeitszeit	64
b) Die Dauer der Arbeitszeit	65
c) Mitbestimmung bei dauerhafter Arbeitszeitverlängerung	65
d) Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit	66
e) Vorübergehende Verkürzung oder Verlängerung der betriebsüblichen Arbeitszeit	66
f) Nachtarbeit	67
g) Die Erfassung der Arbeitszeit	68
h) Mitbestimmung bei Arbeitszeitkonten	69
i) Die Vereinbarung eines Ausgleichszeitraums	69
4. Die Inhalte einer Betriebsvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit	70
a) Die Wahl der richtigen Anlageform	70
b) Die Lage der Arbeitszeit	70
c) Die Zeiterfassung	70
d) Die Festlegung des Arbeitszeitkorridors	71
e) Die Vereinbarung zur Anordnung von Mehrarbeit	71
VII. Der arbeitsvertragliche Rahmen	71
1. Die Dauer der Arbeitszeit	71
2. Der vertragliche Ausgleichszeitraum	73
3. Annahmeverzug bei flexibler Arbeitszeitgestaltung	74
4. Grenzen und Spielräume der Flexibilisierung im Arbeitsvertrag	75
a) Die AGB-Kontrolle flexibler Arbeitszeiten im Formularvertrag	75
b) Installation eines flexiblen Arbeitszeitsystems kraft Direktionsrechts	75
c) Installation eines Arbeitszeitsystems durch den Arbeitnehmer	78
d) Das Nachweisgesetz und flexible Arbeitszeit	78
VIII. Die Arbeitszeitkonten	79
1. Zum Begriff	79
2. Die Vereinbarung zur Führung von Arbeitszeitkonten	80
3. Ein Konto oder mehrere?	81
4. Die Anlage in Zeit oder Geld	82
5. Das Ampelkonto	83
6. „Pflichtsparen“ des Arbeitnehmers	84
7. Kurzzeit-, Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten	85
8. Der Auf- und Abbau von Zeitausgleichsanteilen	86
9. Die Entgeltfortzahlung bei flexibler Arbeitszeit	89
10. Die Gutschrift bei Urlaub und Feiertag	94
11. Elterngeld und Arbeitszeitkonten	97
12. Behandlung arbeitsfreier Tage	97
13. Die Sommerzeit	100
14. Arbeitszeit und Teilnahme am Arbeitskampf	100
15. Die Kappung der Arbeitszeit	101
16. Die steuerrechtliche Behandlung von Wertguthaben	103
17. Die Pfändung von Wertguthaben	104
18. Der Insolvenzschutz von Wertguthaben	105
19. Der Kontoausgleich bei Vertragsende	109

<b>B. Die Arbeitszeitsysteme im Einzelnen</b> .....	113
I. Offene Dauer der Arbeitszeit und variable Vergütung .....	113
1. Beschreibung des Systems .....	113
2. Zulässigkeit dieses offenen Systems? .....	114
3. Rechtsfolgen .....	116
II. Die Arbeit auf Abruf .....	117
1. Beschreibung des Systems .....	117
a) Geltungsbereich des § 12 TzBfG .....	118
b) Die Vereinbarung zur Dauer der Arbeitszeit .....	119
c) Der Arbeitsanfall .....	122
d) Der Abruf der Arbeitsleistung .....	122
e) Die Ankündigungsfrist .....	125
f) Der gesetzliche Ausgleichszeitraum des § 12 TzBfG .....	126
g) Die Anwendung des § 12 TzBfG bei funktionsgleicher Mehrarbeit? .....	128
2. Erscheinungsformen .....	131
a) Die Kombination der Arbeit auf Abruf mit der Mehrarbeit .....	131
b) Die befristete Arbeit auf Abruf .....	131
c) Die Abrufarbeit mit verkürzter Frist: „Informelle KAPOVAZ“ .....	132
3. Die Arbeit auf Abruf im Tarifvertrag .....	133
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur Arbeit auf Abruf .....	134
a) Der Regelungsgegenstand .....	134
b) Formulierungsvorschläge .....	135
5. Die Vereinbarung zur Arbeit auf Abruf im Arbeitsvertrag .....	136
a) Der Regelungsgegenstand .....	136
b) Formulierungsvorschläge .....	136
6. Das Flexibilisierungspotenzial .....	137
III. Sonstige Bandbreitenregelungen .....	138
1. Beschreibung des Systems .....	138
2. Die Bandbreitenregelung im Tarifvertrag .....	138
3. Die betriebliche Mitbestimmung zu den Bandbreitenregelungen .....	139
4. Die Bandbreitenregelung im Arbeitsvertrag .....	139
a) Nach „alter Rechtslage“ .....	139
b) Nach „neuer“ Rechtslage .....	140
c) Die befristete Erhöhung der Arbeitszeit .....	141
d) Formulierungsvorschläge .....	143
5. Das Flexibilisierungspotential .....	145
IV. Die Mehrarbeit .....	146
1. Beschreibung des Systems .....	146
2. Die außergewöhnlichen und die Notfälle des § 14 ArbZG .....	148
3. Abgrenzung gegenüber Überarbeit, Gleitzeit und Bereitschaftsdienst .....	149
4. Die Mehrarbeit gem. § 207 SGB IX .....	152
5. Die Mehrarbeit im Tarifvertrag .....	152
6. Die betriebliche Mitbestimmung zur Mehrarbeit .....	153
a) Der Regelungsgegenstand .....	153
b) Formulierungsvorschläge .....	157
7. Die Vereinbarung zur Mehrarbeit im Arbeitsvertrag .....	159
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Mehrarbeit .....	159
b) Die Vergütung der Mehrarbeit .....	161
c) Formulierungsvorschläge .....	173

## Inhaltsverzeichnis

8. Das Flexibilisierungspotenzial	177
V. Die Kurzarbeit	178
1. Beschreibung des Systems	178
a) Der erhebliche Arbeitsausfall	180
b) Das Kurzarbeitergeld	181
2. Die Kurzarbeit im Tarifvertrag	182
3. Die betriebliche Mitbestimmung zur Kurzarbeit	183
a) Der Regelungsgegenstand	183
b) Formulierungsvorschläge	185
4. Die Vereinbarung zur Kurzarbeit im Arbeitsvertrag	186
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Kurzarbeit	186
b) Formulierungsvorschläge	187
5. Das Flexibilisierungspotenzial der Kurzarbeit	188
VI. Die Gleitzeit	188
1. Beschreibung des Systems	188
2. Erscheinungsformen	188
a) Die einfache Gleitzeit	188
b) Die qualifizierte Gleitzeit	189
c) Die variable Gleitzeit	190
d) Die Mobilzeit	190
e) Die Vertrauensgleitzeit	190
f) Mischformen	191
3. Die Gleitzeit im Tarifvertrag	191
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur Gleitzeit	192
a) Der Regelungsgegenstand	192
b) Formulierungsvorschläge	193
5. Die Vereinbarung zur Gleitzeit im Arbeitsvertrag	193
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Gleitzeit	193
b) Formulierungsvorschläge	194
c) Arbeitsbummel	194
d) Variante; Gleitzeit mit vorübergehender Erhöhung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und flexiblem Arbeitszeitkorridor	196
6. Das Flexibilisierungspotenzial	197
VII. Die amorphe Arbeitszeit	199
1. Beschreibung des Systems	199
2. Erscheinungsformen	200
a) Die Cafeteria-Systeme	200
b) Der Jahresarbeitszeitvertrag	201
c) Die Blockfreizeit	203
d) Die Lebensarbeitszeit	203
e) Amorphe Arbeitszeit mit Rufbereitschaft und verkürzter Abruffrist	203
f) Der Ankauf von zusätzlichen Arbeitszeitbudgets	204
3. Die amorphe Arbeitszeit im Tarifvertrag	206
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur amorphen Arbeitszeit	206
a) Der Regelungsgegenstand	206
b) Formulierungsvorschläge	206
5. Die Vereinbarung zur amorphen Arbeitszeit im Arbeitsvertrag	207
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur amorphen Arbeitszeit	207
b) Formulierungsvorschläge	208

## Inhaltsverzeichnis

6. Das Flexibilisierungspotenzial .....	209
VIII. Die Schichtarbeit .....	209
1. Beschreibung des Systems .....	209
a) Definition der Schichtarbeit .....	209
b) Die Einführung der Schichtarbeit kraft Direktionsrechts .....	210
2. Erscheinungsformen .....	211
a) Die Anordnung der Einzelschichten .....	211
b) Die Kombination der Schichtarbeit mit der Gleitzeit .....	212
3. Die Schichtarbeit im Tarifvertrag .....	213
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur Schichtarbeit .....	213
a) Der Regelungsgegenstand .....	213
b) Formulierungsvorschläge .....	216
5. Formulierungsvorschlag zur Schichtarbeit im Arbeitsvertrag .....	216
6. Das Flexibilisierungspotenzial .....	217
IX. Die Freischicht .....	217
1. Beschreibung des Systems .....	217
2. Erscheinungsformen .....	218
a) Mischformen .....	218
b) Kombination mit Langzeitkonten .....	218
3. Die Freischicht im Tarifvertrag .....	218
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur Freischicht .....	219
a) Der Regelungsgegenstand .....	219
b) Formulierungsvorschläge .....	219
5. Die Vereinbarung der Freischicht im Arbeitsvertrag .....	219
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Freischicht .....	219
b) Berechnung von Urlaubsansprüchen im System der Freischicht .....	219
c) Formulierungsvorschläge .....	220
6. Das Flexibilisierungspotenzial .....	220
X. Die Arbeitsplatzteilung („job-sharing“) .....	221
1. Beschreibung des Systems .....	221
a) Grundlagen des job-sharing .....	221
b) Der Kündigungsschutz des teilnehmenden Arbeitnehmers .....	222
c) Abgrenzung gegenüber der Teilzeit .....	222
2. Erscheinungsformen .....	222
a) Das Job-sharing im engeren Sinne .....	222
b) Das Jobpairing .....	223
c) Das Jobsplitting .....	223
d) Das split-level-sharing .....	223
e) Job-sharing statt Teilzeit .....	223
3. Das Job-sharing im Tarifvertrag .....	224
4. Die betriebliche Mitbestimmung zum Job-sharing .....	224
a) Der Regelungsgegenstand .....	224
b) Formulierungsvorschläge .....	225
5. Die Vereinbarung des Job-sharing im Arbeitsvertrag .....	225
a) Regelungsgegenstand .....	225
b) Formulierungsvorschläge .....	226
6. Das Flexibilisierungspotenzial .....	227
XI. Die qualifizierte Teilzeit .....	227
1. Beschreibung des Systems .....	227
a) Grundlagen der qualifizierten Teilzeit .....	227
b) Die Abgrenzung zur Arbeit auf Abruf .....	228

## Inhaltsverzeichnis

2. Erscheinungsformen	229
a) Das sog. Poolsystem oder die absprachegebundene Arbeitszeit	229
b) Die „unsichtbare“ Teilzeit	232
3. Die qualifizierte Teilzeit im Tarifvertrag	233
4. Die betriebliche Mitbestimmung zur Teilzeit	233
a) Regelungsgegenstand	233
b) Formulierungsvorschläge	233
5. Die Vereinbarung der qualifizierten Teilzeit im Arbeitsvertrag	234
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur qualifizierten Teilzeit	234
b) Formulierungsvorschläge	234
6. Das Flexibilisierungspotenzial	235
<b>XII. Die selbst steuernden Arbeitszeitsysteme</b>	235
1. Beschreibung des Systems	235
a) Grundlagen selbst steuernder Arbeitszeitsysteme	235
b) Die Kontrolle der Arbeitszeit bei selbst steuernden Arbeitszeiten	236
2. Erscheinungsformen	236
a) Die Vertrauensarbeitszeit	236
b) Die Arbeitszeitfreiheit	238
c) Die zeitautonomen Gruppen	239
d) Die Flow-time	239
e) Die Tele- und Heimarbeit, Homeoffice und mobile Arbeit	240
3. Die selbst steuernden Arbeitszeitsysteme im Tarifvertrag	242
4. Die betriebliche Mitbestimmung zu den selbst steuernden Arbeitszeitsystemen	243
a) Regelungsgegenstände	243
b) Formulierungsvorschläge	243
5. Die Vereinbarung selbst steuernder Arbeitszeitsysteme im Arbeitsvertrag	244
a) Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Teilnahme	244
b) Formulierungsvorschläge	244
6. Das Flexibilisierungspotenzial	245
<b>C. Die Arbeitszeitflexibilisierung im öffentlichen Dienst</b>	247
I. Die verschiedenen Arbeitszeitsysteme im öffentlichen Dienst	247
1. Feste Arbeitszeiten	247
2. Dienstpläne bei schwankenden Arbeitszeiten	247
3. Überstunden und Mehrarbeit im Sinne des § 7 Abs. 7, Abs. 8 TVöD	249
4. Gleitzeit	251
5. Vertrauensarbeitszeit	252
6. Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienst	252
7. Arbeitszeitkorridor und Rahmenarbeitszeit	253
8. Wechselschicht- und Schichtarbeit	254
9. Wegezeiten und Dienstreisen	255
10. Homeoffice und mobile Arbeit	256
II. Die Arbeitszeitkonten nach § 10 TVöD	257
III. Das Personalvertretungsrecht	258
IV. Die Öffnungsklausel des § 6 Abs. 4 TVöD	259
Sachverzeichnis	261
<b>XIV</b>	